



ASA-Hochschule

Sie wollen nachhaltige Entwicklung stärker an Ihrer Hochschule oder Universität integrieren und durch konkrete Projekte greifbarer machen? Sie wollen sich als renommierter Forschungspartner für nachhaltige Entwicklung positionieren und vernetzen? Sie suchen junge Studierende aus Deutschland oder aus einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas, die Sie bei Ihren internationalen Vorhaben unterstützen? Bis zum 15. September 2019 können Sie Ihr Projekt für das ASA-Programm 2020 vorschlagen.

Was ist das ASA-Programm?

Das ASA-Programm ist ein entwicklungspolitisches Lern- und Qualifizierungsprogramm mit Sitz in Deutschland. Es richtet sich an junge Menschen, die globale Zusammenhänge verstehen wollen, kritische Fragen stellen und sich für eine gerechte Welt stark machen. Gemeinsames Lernen und verantwortliches gesellschaftliches Handeln für nachhaltige Entwicklung und ein faires globales Miteinander bilden den Kern des Programms.

Das ASA-Programm ist ein Angebot von Engagement Global und wird größtenteils aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert. Daneben beteiligen sich mit Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Bremen, Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Hessen acht Bundesländer an der Finanzierung.

Programmablauf

ASA-Hochschule (bisher: ASA-Hochschulkooperation) ist ein Angebot des ASA-Programms in Zusammenarbeit mit der Wissenschaft – innovative Forschung in der Nachhaltigkeitspraxis steht im Mittelpunkt. Hochschulen, Universitäten und ihre Partner aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft sind eingeladen, künftige Projekte für die Formate basis und global vorzuschlagen.

Das Projekt bildet das Herzstück des Programmablaufs der ASA-Teilnehmenden. Insgesamt ein halbes Jahr engagieren sie sich in Ihrem Projekt, zunächst drei Monate in Deutschland und anschließend drei Monate bei einer Partnerinstitution in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa. Begleitend profitieren die Teilnehmenden von mehrtägigen Seminaren, auf denen sie sich unter anderem mit globalen Zusammenhängen, Machtstrukturen und Rassismus, aber auch mit Methoden des Projektmanagements und der Konfliktbearbeitung auseinandersetzen. Anschließend reflektieren die Teilnehmenden ihre Lernerfahrungen und erkunden Wege, diese im eigenen Umfeld zu integrieren und in weiteres Engagement umzusetzen. Als Change Agents kommen sie an die Hochschulen und Universitäten zurück, organisieren Aktionen, halten Vorträge, schreiben projektbezogene Bachelor- und Masterarbeiten und bringen so ihre Erfahrungen und Impulse in Lehre und Forschung mit ein.

Wer sind die ASA-Teilnehmenden?

Format basis:

Wer zwischen 21 und 30 Jahre alt ist, in Deutschland studiert, kann sich für das ASA-Programm bewerben. Auch für Interessierte, deren Bachelorabschluss jünger als 18 Monate ist oder die als deutsche Staatsangehörige im Ausland studieren, ist die Bewerbung möglich. Ein Team von zwei ASA-Teilnehmenden durchläuft die beiden Projektphasen und die ASA-Seminare gemeinsam.

Format global:

Ein internationales Team von je zwei ASA-Teilnehmenden aus Deutschland und dem jeweiligen Partnerland in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa durchläuft die beiden Projektphasen und die ASA-Seminare gemeinsam. Die Teilnehmenden aus den Partnerländern sind zwischen 21 und 35 Jahre alt und stehen in direkter Verbindung mit dem Projektpartner im Partnerland.

Projektbeispiele

- Forschung zu nachhaltigen Aufforstungsstrategien in den Tropen in Costa Rica
- Erneuerbare Energien und die nachhaltige Stadt in Thailand, den Philippinen und Vietnam
- Mit Datenanalyseverfahren ein Vorhersagemodell für Hungersnöte entwickeln in Brasilien
- Entwicklung und Einführung eines Verwaltungs-Studiengangs in Deutschland und Senegal

„ASA-Nachhaltigkeit verbindet [Titel des Pilotprojekts hinter ASA-Hochschule, Anm. d. Verf.] bietet den Hochschulen ein maßgeschneidertes, entwicklungspolitisches Upgrade: Durch die Veranstaltungen im ASA-Zyklus, den Praxisbezug und das Netzwerk des Programms erhalten die Hochschulen und ihre Partner einen klaren Mehrwert, der ihre Lehr- und Forschungsaktivitäten in den Kontext der globalen, nachhaltigen Entwicklung verankert. Dadurch werden Synergien ermöglicht und neue internationale Perspektiven eröffnet.“

Christoph Grammer, Staatsministerium Baden-Württemberg

Beitrag des ASA-Programms

- Wir beraten Sie auf Wunsch bei der Entwicklung und Ausgestaltung Ihres Projektvorschlags.
- Wir übernehmen die Ausschreibung für die Plätze der Teilnehmenden aus Deutschland, steuern das Bewerbungsverfahren und führen ein langjährig erprobtes Auswahlverfahren durch, um engagierte junge Menschen für Ihr Projektvorhaben zu finden.
- Wir unterstützen den Lern- und Vorbereitungsprozess der Teilnehmenden durch mehrtägige Seminare, auf denen sie Tutor_innen intensiv begleiten. Die Seminare befassen sich mit Methoden wie Teambuilding, Projektmanagement oder interkultureller Kommunikation, sensibilisieren für Privilegien und Rassismus und geben Impulse zur Reflexion globaler Zusammenhänge und der eigenen Lernprozesse.
- Format global: Wir unterstützen die Teilnehmenden aus den Partnerländern bei der Beschaffung eines Visums für einen 90-tägigen Aufenthalt in Deutschland.
- Die Teilnehmenden erhalten vom ASA-Programm ein Teilstipendium und Versicherungsschutz. Darüber hinaus übernimmt das ASA-Programm die Kosten für die ASA-Seminare sowie anteilig die mit der Projektphase(n) anfallenden Reisekosten.

„Als mittelständisches Unternehmen, welches im Bereich der nachhaltigen tropischen Land- und Forstwirtschaft Modelle entwickelt, ist angewandte Forschung sehr wichtig. Zugleich ist unsere Pionierarbeit für die Wissenschaft ein spannender Forschungsgegenstand. Die Hochschulkooperation hilft uns, diese Interessen zu vereinen und eine Forschung zu finanzieren, die nachhaltiges Wirtschaften fördert und einen direkten Praxisbezug aufweist.“

Simon Mader, Querdenker GmbH, ASA-Projektpartner

Ihr Beitrag

- Sie entwickeln gemeinsam mit Ihrer Partnerorganisation den Projektvorschlag – das ASA-Programm unterstützt Sie dabei gerne.
- Sie wählen nach der Vorauswahl durch das ASA-Programm die Teilnehmenden aus Deutschland selbstständig aus.
- Sie unterstützen die Teilnehmenden bei den Einreiseformalitäten (z.B. Visumsantrag).
- Sie unterstützen die Teilnehmenden fachlich und organisatorisch bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Projektphase in Ihrem Land. Hierzu stellen Sie auch die nötigen materiellen Ressourcen bereit. Das ASA-Programm kann hierbei keine Unterstützung leisten – weder finanziell noch materiell.

Für Format global gilt zusätzlich:

Partnerinstitution in einem Land in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa:

Sie übernehmen die Bewerber_innenakquise und -auswahl in Ihrem Land.

Partnerinstitution in Deutschland:

Sie unterstützen die Bewerber_innenakquise und -auswahl in Ihrem Land. Ebenfalls unterstützen Sie die Teilnehmenden aus dem Partnerland bei der Einreise (Flugbuchung und Visumsantrag), stellen eine Unterkunft bereit, unterstützen bei der sprachlichen Bewältigung des Aufenthalts und übernehmen die Co-Finanzierung des Aufenthalts der Teilnehmenden in Deutschland (siehe Finanzierung).

Finanzierung / Stipendium durch das ASA-Programm

Projektphase in Deutschland

Während der dreimonatigen Projektphase in Deutschland erhalten die Teilnehmenden aus Deutschland und aus den Partnerländern bis zu 822 Euro monatlich. Im Format global stellen die ASA-Mittel nur eine Teilfinanzierung der Projektphase in Deutschland dar. Zusätzliche Kosten inkl. Flugkosten für die Teilnehmenden aus den Partnerländern müssen von der beteiligten Partnerinstitution in Deutschland aufgebracht werden.

Projektphase in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas

Während der dreimonatigen Projektphase erhalten die Teilnehmenden aus Deutschland vom ASA-Programm ein Teilstipendium von durchschnittlich 1.800 Euro als Unterstützung zum Lebensunterhalt sowie einen Reisekostenzuschuss. Für das Format global gilt zusätzlich: Teilnehmende aus den Partnerländern erhalten eine Förderung von durchschnittlich insgesamt 600 Euro für die Projektphase im eigenen Land.

ASA-Programmkalender

15. September 2019: Abgabefrist für Ihren Projektvorschlag

27. September 2019: Projektauswahl durch das ASA-Programm

20. November 2019 bis 10. Januar 2020: Veröffentlichung der ausgewählten Projekte auf der ASA-Webseite; interessierte junge Berufstätige und Studierende können sich bewerben

Januar und Februar 2020: Auswahl der Teilnehmenden

April bis Juni 2020: Die Teilnehmenden nehmen an zwei Seminaren in Deutschland teil; Kontaktaufnahme zwischen Teilnehmenden und Partnerinstitutionen

April bis Juli 2020: Dreimonatige Projektphase in Deutschland

Zwischen Juli 2020 und Januar 2021: Dreimonatige Projektphase bei der Partnerinstitution in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas.

Februar und März 2021: Die Teilnehmenden blicken auf die Projektphase(n) zurück, tauschen sich über zukünftiges Engagement aus und erhalten Impulse zur Vernetzung

Mehr Informationen unter www.asa-programm.de

Kontakt

ASA-Hochschule@engagement-global.de

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH | ASA-Programm

Lützufer 6-9

10785 Berlin

Tel: +49 (30) 25 48 2-234 / Fax: +49 (30) 25 48 2-359

E-Mail: info@asa-programm.de